PALMBERG

Rekordumsatz in 2020

Trotz der Herausforderungen durch die Pandemie konnte Palmberg das ungewöhnliche Jahr 2020 erstaunlich gut meistern und sogar mit einem Rekordumsatz von 109,5 Mio. Euro abschließen. Im Jahrespressegespräch, bei dem arcade ebenfalls vor Ort war, zog die Geschäftsführung des Büromöbelherstellers, mit Sitz im mecklenburgischen Schönberg, eine positive Bilanz.

In der Pandemie gibt es Gewinner und Verlierer – Palmberg gehört sicherlich zu ersteren. „Auch wir wurden erstmal kalt erwischt, aber wir haben zum einen schnell u.a. mit neuen Produkten reagiert, zum anderen sind wir immer erreichbar geblieben, so wie es die Kunden von uns gewohnt sind", erläuterte Geschäftsführer Uwe Blaumann im Jahrespressegespräch Anfang Januar. So wurde zum Beispiel kurzfristig eine Hygiene-Schutzwand entwickelt sowie ein Home Office-Schnelllieferprogramm aufgelegt. Als weiteren Wettbewerbsvorteil sieht Blaumann die kurzen Lieferzeiten, die das Unternehmen auch im vergangenen Jahr halten konnte.

„Natürlich haben wir zunächst alle denkbaren Maßnahmen getroffen, um unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie unser Unternehmen zu schützen. Gleichzeitig galten unsere Bemühungen aber auch unseren Kunden und Partnern. Wir haben uns trotz Corona auf dem digitalisierten Weg die Möglichkeit erhalten, weiterhin sehr nah und verbindlich am Kunden agieren zu können, um so die Fachhändler vom ersten Tag des Lockdowns intensiv bei ihren Vertriebs- und Akquisetätigkeiten zu unterstützen", so Nicole Eggert, geschäftsführende Gesellschafterin.

Trotz der großen Herausforderungen konnte Palmberg in seinem 30. Jubiläumsjahr nicht nur wichtige Großprojekte an Land ziehen, sondern sogar einen erneuten Rekordumsatz von 109,5 Mio. Euro erzielen. Allein der Dezember sorgte mit einem Auftragseingang von über 12 Mio. Euro für den größten in der Firmengeschichte. Erfreulich auch, dass es im gesamten Jahr nur zu wenig Kurzarbeit und elf Tagen Produktionsausfall kam – aufgrund von Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung. „Vor allem beim Plattenmaterial gab es immer wieder Probleme, denn die Nachfrage in der Küchen- und Möbelindustrie war und ist hier aktuell sehr stark", so Blaumann.

Neben dem Rekordumsatz konnte sich Palmberg auch über eine besondere Auszeichnung freuen: Das Unternehmen sicher sich, wie in den Jahren 2014, 2016 und 2018, Platz 1 im Gesamtranking des „Markt intern – Leistungsspiegel Büromöbelhersteller 2020". Ein entscheidender Punkt war: die flexible und schnelle Reaktionszeit von Palmberg bei sich immer wieder verändernden Bedingungen – insbesondere auch während der Pandemie.

„Wir sind mit der Gesamtentwicklung des Unternehmens sehr zufrieden und das Ergebnis des Leistungsspiegels 2020 macht uns natürlich wieder sehr stolz. Ausschlaggebend für solch ein herausragendes Ergebnis sind letztlich die gesamte Teamleistung und eine gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Das wird auch in 2021 und den folgenden Jahren so bleiben", verspricht Uwe Blaumann.

Darüber hinaus hat Palmberg als einer von wenigen Büromöbelherstellern 2020 vom TÜV Rheinland für alle maßgeblichen Produktlinien, darunter alle Schreibtisch- und Schranksysteme, das Nachhaltigkeitszertifikat LEVEL 3, und damit die höchste Zertifizierungsstufe erhalten. „LEVEL ist eine wichtige Orientierungshilfe für Entwickler, Architekten, Fachhändler, Raumplaner und Käufer von Büromöbeln, die sich umfassend über Kriterien nachhaltigen Handelns informieren wollen. Mit dem Siegel ist dauerhaft sichergestellt, dass unsere Produkte den höchsten Nachhaltigkeitskriterien in Europa genügen", so Julianne Utz-Preußing, geschäftsführende Gesellschafterin.

Seit Anfang des Jahres ist der Hersteller außerdem mit dem Gütezeichen „Möbel Made in Germany" zertifiziert. Das Label ist an strenge Bedingungen geknüpft, die das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) festgelegt hat. Es zertifiziert, dass die Konstruktion, der Herstellungsprozess und die Qualitätsprüfung in Deutschland erfolgen.

Auch für dieses Jahr zeigt sich die Geschäftsführung von Palmberg – trotz erneutem deutschlandweiten Shutdown – durchaus optimistisch: „Die aktuell gute Auftragslage macht Mut", sagt Uwe Blaumann, „sie muss sich aber kontinuierlich weiterentwickeln – und das ist im Moment schwer kalkulierbar. Doch wir sind gut gerüstet, wir werden weiterhin aufpassen, kämpfen, motivieren und flexibel reagieren – mir ist nicht bang."

Brit Dieckvoss

Palmberg ist einer der ersten Büromöbelhersteller in Deutschland, der mit dem Label „Möbel Made in Germany" (r.) zertifiziert wurde und dieses ab sofort für seine Büroeinrichtungen verwenden darf. Ganz oben: Palmberg-Geschäftsführer Uwe Blaumann (M.) mit den geschäftsführenden Gesellschafterinnen Julianne Utz-Preußing (l.) und Nicole Eggert (r.).